

Antrag / Beschlussvorlage

Der Gemeindevertreter der Gemeinde Am Mellensee

(nach § 35 Satz 1 BbgKVerf)

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Am Mellensee
Maik Tscherwinka
Zossener Straße 21 c
15838 Am Mellensee

Am Mellensee 2020-01-05

Antrag / Beschlussvorlage Nr. Kostenschätzung & Standortermittlung für Übergangskindergarten

Sehr geehrter Herr Tscherwinka,

gemäß der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg §35 Satz 1, bitten wir Sie folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu nehmen. Da alle Betreffenden Mitglieder der Ausschüsse in der GV vertreten sind, bitten wir von einer Verweisung in die einzelnen Ausschüsse abzusehen.

Beschlusstext:

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Am Mellensee beschließen:
Die Verwaltung erarbeitet bis zum 20.02.2020 eine Kostenschätzung und ermittelt 2-3 mögliche Standorte auf Gemeindeeigenen Flächen bzw. Gebäuden für einen Übergangskindergarten mit **Bezugstermin 30.10.2020.** (eventuell Containerversion, Waldkitakonzeppte oder Konzepte von anderen freien Trägern).

- a) Für 30 Kinder
- b) Für 50 Kinder

Sollten die derzeitigen Kitakapazitäten ausreichen bis zur Eröffnung einer der Neubauten, ist dies mit einer nachvollziehbaren Berechnung zu belegen.

Die Übersicht erhalten die Gemeindevertreter per Mail, so dass dies Kosten eventuell auch noch in dem kommenden Haushalt eingestellt werden können und sich die Fraktionen vor der Sitzung dazu noch beraten können.

Begründung:

Die drei bis vier derzeit geplanten bzw. noch im Gespräch befindlichen Kita Neubauten (Mellensee, Klausdorf, Rehagen, Ausbau Schule Sperenberg), werden frühestens 2022 bezugsfertig sein. An dieser Stelle bitten wir um Korrektur der Verwaltung, wenn es andere Termine dafür gibt.

Wie den Protokollen des BSK-Ausschusses zu entnehmen ist, werden die 2020 freiwerdenden Plätze durch die Einschulung fast komplett durch die derzeitige Warteliste von 45 Kindern, die bereits heute keinen Kitaplatz erhalten werden, aufgebraucht. Außerdem werden laut Aussage der Verwaltung bereits heute schon 40 Kinder unserer Gemeinde außerhalb in fremden Einrichtungen betreut.

Inklusive Warteliste wären das dann derzeit 85 Kitaplätze, die uns derzeit fehlen.

Hinzufügend ist anzumerken, dass die Kapazitäten für Aufnahmen im Krippenbereich ausgeschöpft sind und die Modifizierung der derzeitigen Gruppenaufteilungen in den Kindertagesstätten ebenfalls angepasst worden sind und keine weiteren Aufnahmen von Kindern möglich sind. Die Gemeinde Am

Antrag / Beschlussvorlage

Der Gemeindevertreter der Gemeinde Am Mellensee

(nach § 35 Satz 1 BbgKVerf)

Mellensee kommt hiermit ihrer gesetzlichen Pflicht nicht nach für jedes Kind einen Kitaplatz zur Verfügung zu stellen.

Derzeit ist lediglich eine Tagesmutter in Aussicht, die maximal 5 Kinder aufnehmen kann.

Die meisten Neuanmeldungen und Zuzüge bis zum Herbst 2020 werden demzufolge keinen Kindergartenplatz bekommen. Da hier jedoch Rechtsanspruch besteht und die Gemeinde dem Gesetz nach in der Pflicht ist, können nicht unerhebliche Kosten durch klagende Eltern auf die Gemeinde zukommen, der Verdienstausschlag zzgl. Gerichtskosten kann schnell teurer werden als der Bau einer Übergangs Kita. **Rechenbeispiel:** bei 40 fehlenden Plätzen x Monatsgehalt 1800 Euro x 6 Monate = 432.000 Euro zzgl. Anwaltskosten + Gerichtskosten.

Bei der Standortwahl wäre es von Vorteil Synergieeffekte auszunutzen. Eventuell bei den Standorten hinter dem Hort Mellensee, wenn es die Baufreiheit des Neubaus zulässt bzw. hinter dem Spielplatz der Kita Klausdorf.

Anlagen:

Niederschriften BSK Ausschuss 4+5 Sitzung

Schreiben des BSK-Ausschusses an den BGM Frank Broshog

 Wilfried Borkowski	 Theo Boss Bert Daske
..... Dieter Elsner	 Milan Hänsel Tobias Janke
..... Ingo Koch Thomas Kosicki Judith Kruppa
..... Lutz Lehmann	 Dirk Pehnert	 Dargo Porath
..... Michael Röske Doreen Schulze	 Antje Schuster
..... Maik Tscherwinka Udo Wildenheim	

Niederschrift

der 04. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 26.11.2019 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee / OT Klausdorf

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 20.25 Uhr
Anwesend:	Fraktion UWG Herr D. Pehnert Frau A. Schuster	
	Fraktion CDU Herr L. Lehmann	
	Fraktion SPD Herr B. Daske	
	Fraktion DIE LINKE Frau D. Schulze	
	Sachkundige Einwohner Herr A. Thiele Frau J. Vogel Herr V. Eilenberger	
		(ab 19.15 Uhr)
Entschuldigt:	keiner	
Gemeindevertreter:	Herr M. Tscherwinka Herr T. Janke	
Ortsbeirat:	Herr U. Hoffmann	
Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I / Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 3. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. BSV - Schulbezirkssatzung
7. Informationen aktuelle Kitaplatz- & Erzieher-situation in der Gemeinde
8. Aktueller Stand Digital Pakt an den Schulen der Gemeinde
9. Abstimmung zur Gestaltung von Schreiben des Vorsitzenden des BSK-Ausschusses
10. Diskussion „Bücherkiste“
11. Protokollkontrolle
12. Informationen und Anfragen
13. Sonstiges



Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pehnert, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Herr Pehnert informiert, dass Herr Janke in dieser Sitzung bereits nicht mehr als sachkundiger Einwohner anwesend ist, sondern bereits als Gemeindevertreter, jedoch noch nicht Ausschussmitglied. Einstimmig sind sich die Ausschussmitglieder, dass Herr Janke dennoch mit Wortbeiträgen aktiv an der Sitzung teilnehmen darf. Frau Schulze wird den Ausschuss nach dieser Sitzung verlassen.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pehnert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Frau Richter OT Kummersdorf-Alexanderdorf

- berichtet, dass sie ein Kind in der Kita-Klausdorf betreuen lässt und das zweite Kind angemeldet ist. Man hat ihr jetzt mitgeteilt, dass sie im Mai 2020 wahrscheinlich keinen Kitaplatz erhalten wird. Was soll sie jetzt ihrem Arbeitgeber sagen?

Frau Richter antwortet:

Frau Richter möchte sich an die Verwaltung wenden, der Ausschuss ist nicht der richtige Ansprechpartner. Zurzeit sind alle Kita-Plätze in der Gemeinde besetzt. Bis Mai 2020 kann sich nach dem heutigen Stand nur etwas ändern, wenn sich Tagesmutter's niederlassen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2020/2021 wäre eine Aufnahme, durch den Übergang im August 2020 vom Kindergarten in die Schule, wieder möglich.

Herr Pehnert merkt an, dass der Ausschuss darüber informiert sein möchte, wieviel Kita-Plätze fehlen und dazu später in der Tagesordnung noch ein Punkt folgen wird.

Er informiert Frau Richter darüber, dass derzeit 1-2 Tagesmütter im Gemeindegebiet niederlassen wollen und dies eine Alternative wäre, sie sich dazu aber an den Landkreis wenden möchte. Sollte sie keinen Kitaplatz bekommen bleibt ihr noch der Klageweg für den Verdienstausfall der jedoch langwierig ist und das letzte Mittel sein müsse.

Zu 6. BSV - Schulbezirkssatzung

Der Einblick (Übersendung) in die Protokolle der Schulkonferenzen, die im Vorfeld dazu tagten, wurde nach Anfrage von Herrn Pehnert beim Bürgermeister von den Schulleitern abgelehnt.

Frau Richter berichtet aus den Beschlüssen der Schulkonferenzen der Grundschule am Mellensee und Anne Frank Grundschule Sperenberg. Beide stimmten der Änderung, Klausdorf zum Grundschulbezirk der Grundschule am Mellensee zuzuordnen und als Überschneidungsgebiet zu benennen, zu.

Herr Lehmann fragt an, ob es nicht steuerbar wäre, dass auch in Mellensee keine 30er Klasse aufgemacht werden muss. Dies ist leider nicht möglich, da hier das Schulamt zuständig ist.

Herr Pehnert fragt ob es in Mellensee überhaupt eine 2-zügigkeit baulich geben kann. Frau Richter antwortet, dass dies problematisch sei.

Herr Pehnert, regt an den §2 zu ergänzen:

Die Schülerin bzw. der Schüler besucht, die für den Wohnsitz bzw. den gewöhnlichen Aufenthalt zuständige Grundschule. Eine freie Grundschulwahl besteht nicht **“und kann nur in begründeten Ausnahmefällen gewährt werden“**

Frau Richter sagt diese Änderung ab, da dies gesetzlich im §106 bereits geregelt ist.



Herr Pehnert regte eine weitere Änderung an:

Der Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee entscheidet, in Abstimmung mit den Leiterinnen der Grundschulen **“und der Kitabezugsperson”**, über die Zuordnung der Schulpflichtigen aus dem Überscheidungsgebiet.

Es ginge hier darum, dass die Kitamitarbeiter die Kinder und Ihre „Befindlichkeiten“ am besten einschätzen könnten.

Diese Änderung sei auch nicht möglich.

Die Ausschussmitglieder geben einstimmig die Empfehlung an die Gemeindevertretung, der vorliegenden Schulbezirkssatzung zuzustimmen.

Zu 7. Information aktuelle Kitaplatz- & Erziehersituation in der Gemeinde

Die vom Ausschutsvorsitzenden vorgefertigte Exeltabelle zu diesem TOP wurde nicht ausgefüllt. Die Verwaltung wertete die Anfrage als Akteneinsichtsgesuch und stellt deshalb Ihre Vorgefertigte Tabelle zur Verfügung.

Frau Richter übergibt die Liste allen Ausschussmitgliedern – und darf dieser Niederschrift nicht angehängt werden, Einsicht/Kopien ist jedoch für jeden Bürger per Akteneinsichtsgesuch nach AIG möglich.

Von Dezember 2019 bis Oktober 2020 sind noch insgesamt 43 Kinder (33 Kinder unter drei Jahren und 10 Kinder über drei Jahre) auf der Warte-, Anmelde- und Warteliste. Es wird ein Problem, alle diese Anmeldungen zu bedienen. (Stand 19.11.2019)

Die derzeit 11 freien Plätze in der Gemeinde laut Übersicht sind bereits durch die Anmeldungen bis März, die bereits nicht mehr auf der Anmelde- & Warteliste geführt sind vergeben. Ab Dezember 2019 bis August 2020 (zum Einschulungstermin) können nach jetzigem Stand keine neuen Plätze mehr vergeben werden. Hier sind derzeit angemeldete 34 Kinder betroffen, die zum Stand heute keinen Kitaplatz in der Gemeinde Am Mellensee zum Wunschtermin bekommen werden. Eventuelle Zuzüge sind dabei noch nicht eingerechnet.

Einzig die beiden Horte der Gemeinde weisen derzeit noch Aufnahmekapazitäten auf (Sperenberg 34 Kinder, Mellensee 29 Kinder).

Des Weiteren übergibt sie den Mitgliedern eine Aufstellung der Personalsituation mit Stand zum 01.12.2019

Es werden zurzeit 87 Kinder im Krippenbereich und 187 Kinder im Kindergarten, sowie 173 Kinder im Hortbereich betreut. Die vorliegenden Betreuungsverträge ergeben ein Soll-Personalbestand von 44.159 VZÄ. Der Ist-Stand Personalstand einschließlich der 5 Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung ist 46,500 VZÄ. Das ist ein Überhang von 90,63 Wochenstunden. (ohne Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung 10,63 Wochenstunden.)

Herr Pehnert merkt an, dass 43 Kinder bis Oktober 2020 bzw. 34 Kinder bis Ende August zum neuen Schuljahr keine Kita-Plätze erhalten werden. Dieser Tatbestand ist nicht hinzunehmen. Es muss nach Möglichkeiten gesucht werden, dieses Problem zu lösen. Eine Möglichkeit der Betreuung ist die Tagespflege.

Frau Schuster regt an, nochmals über eine Containerlösung nachzudenken.

Frau Richter informiert, dass der Ausbau der dritten Etage der Anne-Frank-Grundschule Sperenberg zur Schaffung von Kita-Plätzen geprüft wird.

Herr Pehnert und Herr Lehmann befürworten beide, dass 2 Lösungswege parallel erarbeitet werden sollten, um am Ende eine Abwägung verschiedener Varianten der Gemeindevertretung vorlegen zu können.

Herr Thiele merkt an, dass auch die Nachhaltigkeit der Maßnahme, Ausbau der Grundschule oder Containerlösung mit betrachtet werden sollte.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür, dass die Verwaltung eine Gegenüberstellung der Kosten beider Varianten vorlegt, wo auch die Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.

Zu 8. Aktueller Stand Digital Pakt

Wie ist der aktuelle Stand zur Erarbeitung aller Unterlagen für den Digital Pakt?

Zurzeit werden in beiden Schulen die Medienentwicklungspläne – die Fächermatrix - erarbeitet.

Welche Termine gab es im letzten Monat zum Digital Pakt mit welchen Ergebnissen

Die in der Niederschrift vom 29.10.2019 aufgeführten Termine sind wahrgenommen worden

Welche Termine sind im kommenden Monat geplant:

Frau Richter übergibt einen Zeitplan.

Welche Ergebnisse / Erkenntnisse gibt es durch die Vorortbegehungen vom 29.10.2019

Es wurde in beiden Schule eine Ist-Erhebung durchgeführt. (bauliche Maßnahmen; Verkabelung) Der externe Berater berät bis zum kompletten ausgefüllten Medienentwicklungsplan/schickt Adressen von Planern zu.

Die Planungskosten können auch über Fördermittel abgerechnet werden

Zu 9. Abstimmung zur Gestaltung von Schreiben des Vorsitzenden des BSK-Ausschusses

Herr Pehnert merkt an, dass ihm keine rechtliche Grundlage seitens des Bürgermeisters benannt wurde, nachdem er keinen Kopfbogen führen dürfte.

Herr Lehmann verwies auf die Kommunalverfassung, dass der Ausschuss kein beschließender Ausschuss ist.

Frau Schuster regt an, die Überschrift wie folgt abzuändern:

„Dirk Pehnert – Vorsitzender Bildung-, Soziales- und Kulturausschuss „in der“ Gemeinde Am Mellensee“

Herr Eilenberger bringt zum Ausdruck, dass Herr Pehnert in den Schreiben natürlich zum Ausdruck bringen muss, in welcher Funktion er das Schreiben verfasst und eine Abstimmung darüber in diesem Ausschuss überflüssig ist.

Herr Pehnert merkt an, dass die Gemeindevertreter Ihren Amtseid auf die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland geleistet haben. Nach Rücksprache mit der Kommunalverfassung ist die Verwaltung, die durch die GV kontrolliert werden soll zur rechtlichen Beratung der GV zuständig. Herr Pehnert sieht dies als problematisch an. Die Aussagen von Frau Malke zu diesem Thema die dem Ausschuss vorliegen, beziehen sich jedoch auf keine Gesetze und Verordnungen. Es wird hier von „statthaft“ gesprochen.

Herr Pehnert weist darauf hin, dass es in der Verwaltung sehr viele andere Vorgänge gegeben hat, die weniger statthaft waren als eine eigene Vorlage eines Anschreibens eines Ausschusses.

Herr Pehnert wird das Anschreiben mit der Änderungsempfehlung weiter verwenden.
(siehe Anlage)



Zu 10. Diskussion „Bücherkiste“

Frau Schuster schlägt vor, ausgediente Telefonzellen für ab 1.000,00 € zu erwerben, um dann diese an öffentlichen Plätzen aufzustellen und mit Büchern zu füllen. Dort könnte sich dann jeder ein Buch holen oder auch andere Bücher reinlegen.

Herr Daske merkt an, dass solche Projekte (Bücherregale) schon im „Haus der Generationen“ im OT Sperenberg und im „Kleinen Landhandel“ bestehen. Diese sind dann zu den Öffnungszeiten der Gebäude für jeden zugänglich.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Tauschstationen zu jeder Zeit erreichbar sein sollten.

Herr Pehnert schlägt vor, sich mit dem Kinder- und Jugendförderverein in Verbindung zu setzen, um eine Finanzierung dieser Telefonzellen abzusichern.

Die Mitglieder des Ausschusses werden sich mit den privaten Grundstücksbesitzern (EDEKA; REWE usw.) in Verbindung setzen, um zu erfragen ob sie dort eine Telefonzelle aufstellen könnten. Die Verwaltung sollte nach Stellplätzen im öffentlichen Raum suchen und den Ausschuss darüber informieren.

Zu 11. Protokollkontrolle

Herr Pehnert merkte an, dass er sich in der Sitzung gegenüber dem Ortsbeirat Kummersdorf-Gut nicht richtig verhalten hat. Er hat ihnen nicht das Wort erteilt. Er hat sich zwischenzeitlich entschuldigt. Natürlich können die Ortsbeiräte zu ihren Problemen das Wort auch zu Tagesordnungspunkten ergreifen.

Frau Schuster berichtet, dass die Jugendlichen aus Kummersdorf-Gut, für die Nutzung des leerstehenden Gebäudes, noch kein Konzept eingereicht haben.

Herr Pehnert ergänzt, dass der Ortsbeirat mit den Jugendlichen im Gespräch ist und zusammen mit dem Bürgermeister den Plan-B (einzelner Raum) versucht zu realisieren. Jedoch ist auch dafür ein Konzept der Jugendlichen notwendig (Öffnungszeiten, Verantwortliche, Reinigung, Hausordnung)

Zu 12. Information und Anfragen

Frau Schuster berichtet über einen Vorfall vom 20.11.2019 im Hort Mellensee. Dieser Vorfall wurde mit den Kindern ausgewertet. Sie regt an, dass es kurzfristig eine Veranstaltung mit den Kindern zum Thema „Gewaltprävention“ geben sollte, sodass die Kinder lernen, damit umzugehen.

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

- durch die Preventationsstelle der Polizei oder durch eine Veranstaltung der WingTsun (intelligente Selbstverteidigung) Kosten ca. 600-800 Euro

Frau Richter verweist auf den Haushalt und kann deshalb eine kostenintensive Lösungen erst im Frühjahr 2020 nach der Verabschiedung des neunten Haushaltes anbieten.

Herr Janke fragt, ob das Opfer psychologische Betreuung bekommen hat. Frau Richter verneint dies und weist darauf hin, dass die Gemeinde keinen Sozialarbeiter hat.

Herr Lehmann merkt an, dass hier Gefahr im Verzug ist, die keinen Aufschub zulässt.

Der Ausschuss ist sich einig, dass ein derartiges Problem nicht von einem Budget abhängig sein kann. Es muss unverzüglich und professionell aufgearbeitet werden um Folgeschäden für alle Beteiligten auszuschließen.

Die Verwaltung wird einstimmig dazu aufgefordert hier unverzüglich zu handeln, um das Problem mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern der Einrichtung zu erörtern und aufzuarbeiten.



Zu 13. Sonstiges

Herr Pehnert informiert, dass bedingt durch die derzeitige Witterung das Minispielfeld erst ab März 2020 wieder bespielbar sein wird. Dies ist mit den Elternsprechern Hort und Ortsbürgermeister bereits abgestimmt.

Weiter berichtet er aus dem Finanzausschuss. Der Bürgermeister berichtet, dass man noch Maßnahmen bei der LAG bis zum 15.03.2020 beantragen könnte. Es stehen noch Mittel zu Verfügung.

Die Gemeinde geht 3 Projekte an:

- 60m Bahn + Weitsprunganlage Sperenberg
- 110 m Bahn Sportanlage Mellensee
- Wasserreiserastplatz auf der Festwiese Klausdorf

Herr Pehnert begrüßt diese Projekte, zeigt sich jedoch verwundert, dass diese aus der Verwaltung ohne Rücksprache mit den Ausschüssen und Gemeindevertretern ausgesucht wurden.

Herr Lehmann korrigiert, dass diese Projekte bereits vor langer Zeit mit den „alten“ Gemeindevertretern abgestimmt wurden.

Frau Schulze wird viel Erfolg im Bauausschuss gewünscht.

Am Mellensee, 18.12.2019



Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses

Niederschrift

der 05. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 17.12.2019 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee / OT Klausdorf

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 19.41 Uhr
Anwesend:	Fraktion UWG Herr D. Pehnert Frau A. Schuster	
	Fraktion DIE LINKE Herr T. Janke	
	Sachkundige Einwohner Herr A. Thiele Frau J. Vogel Herr V. Eilenberger	
		(19.08 Uhr)
Entschuldigt:	Fraktion CDU Herr L. Lehmann	
	Fraktion SPD Herr I. Koch	
Gemeindevertreter:	Herr M. Tscherwinka	
Ortsbeirat:	Herr U. Hoffmann	
Geladene Gäste:	Frau Hüdepohl Frau Wilschke	(Schulleiterin GS Sperenberg) (Schulleiterin GS Mellensee)
Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I / Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 4. Sitzung
5. NEU 4 Einwohnerfragestunde
6. NEU 5 Aktueller Stand Digitalpakt an den Schulen der Gemeinde
Zwischenbericht der Schulleiterinnen der Grundschulen zum Digitalpakt
7. NEU 6 Informationen aktuelle Kitaplatz- & Erziehersituation in der Gemeinde
8. NEU 7 Protokollkontrolle
12. NEU 8 Informationen und Anfragen
13. NEU 9 Sonstiges



Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pehnert, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pehnert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest und gibt bekannt, dass Bert Daske den Ausschuss verlassen hat und Ingo Koch dafür nachrückt. Die Frage an Herrn Daske ob das von ihm angeschobene Thema „Relaunch der Webseite der Gemeinde“ von ihm weiter unterstützt wird, ist derzeit noch unbeantwortet.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende nimmt den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung. Die Niederschriften lagen den Mitgliedern des Ausschusses bis zur Sitzung nicht vor. Der Grund dafür wird später im nÖT erörtert.

Zu NEU 4. Einwohnerfragestunde

Herr Hoffmann (OT Rehagen) merkt an, dass das Thema Änderung bzw. Überarbeitung der Internetseiten schon lange nicht mehr behandelt wurde. Es sollte bei der weiteren Bearbeitung Augenmerk darauf gelegt werden, dass man die aktuellen Veranstaltungen auf einem durchlaufenden Banner gleich erkennt und dass man die Internetseite auf allen Medienformate ordentlich öffnen kann. Bei den Anzeigen der Gaststätten wäre es gut, wenn auch die Öffnungszeiten unmittelbar zu erkennen sind.

Der Button „Bürgerbeteiligung“ ist nicht erreichbar.

Herr Pehnert teilt mit, dass dieser Button bisher nur für die Beteiligung bei B-Plänen genutzt wurde. Er findet es auch unglücklich diesen Punkt ohne jeglichen Inhalt online stehen zu lassen, da hier leicht der Eindruck entstehen kann, dass keine Bürgerbeteiligung gewünscht ist. Die Verwaltung sollte diesen Punkt von der Seite nehmen, wenn es keinen Inhalt gibt.

Zu NEU 5. Aktueller Stand Digital Pakt an den Schulen der Gemeinde Zwischenbericht der Schulleiterinnen der Grundschulen zum Digitalpakt

Frau Richter bittet um das Rederecht der beiden Schulleiterinnen, die über den aktuellen Stand berichten werden.

Das Rederecht für beide Schulleiterinnen wurde einstimmig befürwortet.

Beide Schulleiterinnen berichten über den Stand der Erarbeitung des Medienentwicklungsplanes.

- *Darstellung Erarbeitungsstand MEP*

- *Technisches Einsatzkonzept*
- *Anlage 1 Fächermatrix*
- *Bestand + Soll der Ausstattung*
- *Qualität vorhandener technischer Ausstattung*
- *Begründung Bedarf*
- *Ausstattung unterrichtsbezogener Software und Lernprogramme*
- *Fortbildungsplanung*

Die Medienentwicklungspläne sind auf einem Stand, dass diese durch die Lehrer- und Schulkonferenz in den Monaten Januar 20 bis Februar 20 beschlossen werden können. Dann werden sie dem Staatlichen Schulamt zugeleitet. Nach Rückgabe und Stellungnahme durch das Schulamt werden die Pläne an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung und Einreichung an die Fördermittelstelle übergeben.



Frau Richter berichtet von einer gemeinsamen Beratung am 16.01.2020. Zweck dieser Beratung ist eine einheitliche Technikauswahl.

Die Verwaltung hat beim Staatlichen Schulamt den Bescheid auf die Standortsichtung der beiden Schulstandorte angefordert.

Herr Pehnert fragt ob bei der Planung der Endgeräte mit den weiterführenden Schulen, in der unsere Kinder hauptsächlich gehen werden, gesprochen wird. Da sich aufgrund der begrenzten Mittel für Laptop bzw. Tablett entschieden werden muss. Frau Hüdepohl antwortet, dass durch das bereits bestehende Computerkabinett durch neue Tablets beide Bereiche abgedeckt wird. Frau Wilschke antwortet, dass für Mellensee Laptops und Tablets in den Medienbedarfsplan aufgenommen sind.

Zu NEU 6. Information aktuelle Kitaplatz- & Erziehsituation in der Gemeinde

Frau Richter übergibt die Anmeldeliste.

Es sind Zwei weitere Kinder zu der Liste aus Nov19 dazugekommen, die im Januar 2020 keinen Kitaplatz erhalten werden. Insgesamt sind es somit bis August 2020 36 Kinder die keinen Kitaplatz nach KitaG in der Gemeinde Am Mellensee erhalten werden. Nach der Einschulung sind es derzeit inkl. Sept + Okt 45 Kinder die Stand heute einen Kitaplatz in Anspruch werden nehmen.

Von Dezember 2019 bis Oktober 2020 sind noch 33 Kinder unter drei Jahren und 12 Kinder über drei Jahre auf der Warteliste. Es wird ein Problem, alle diese Anmeldungen zu bedienen. (Stand 05.12.2019)

Des Weiteren übergibt sie den Mitgliedern eine Aufstellung der Personalsituation mit Stand zum 01.01.2020

Es werden ab 01.01.2020 89 Kinder im Krippenbereich und 192 Kinder im Kindergarten, sowie 169 Kinder im Hortbereich betreut. Die vorliegenden Betreuungsverträge ergeben ein Soll-Personalbestand von 44.756 VZÄ. Der Ist-Stand Personalstand einschließlich der 5 Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung ist 45,500 VZÄ. Das ist ein Überhang von 26,78 Wochenstunden. (ohne Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung -53,22 Wochenstunden.)

Anfragen zum 5. BSK-Ausschuss vom Ausschussvorsitzenden:

- Wie viele der 70 angemeldeten Schulkinder für das Schuljahr 2020/2021 kommen aus den Kitas der Gemeinde Am Mellensee?

Antwort: ca. 60

Herr Pehnert weist darauf hin, dass demzufolge ab 10. August auch nur 60 bzw. bei eventuellen Rückstellern (Geschätzte 5) 55 freie Plätze zur Verfügung stehen. Abzüglich der 45 Kinder die bereits angemeldet sind bzw. keinen Kitaplatz bekommen werden, bleiben demzufolge nur 10 Plätze für Zuzüge bzw. noch nicht angemeldete Kinder. Es ist also davon Auszugehen, dass das bereits jetzt auftretende Problem im kommenden Jahr noch eher als in diesem Jahr auftreten wird. Es ist demzufolge unausweichlich hier **unverzüglich** eine sofortige Übergangslösung für Kitaplätze zu planen, da alle drei derzeit laufenden Pläne (Mellensee, Klausdorf und Reha-gen allerfrühestens in 2-3 Jahren bezugsfertig sein werden)

- Wie viele Kindergarten-Kinder könnten bei dem Ausbau „3.Etage“ Schule Sperenberg aufgenommen werden?

Antwort: Ca 3 Gruppen ab 18 Kinder

Nachfrage von Herrn Pehnert: Wie viele Kinder wären das dann, da die Bezeichnung Gruppe nicht genau definiert ist? **Kann nicht beantwortet werden.**

- Wie schnell könnte der Ausbau der 3. Etage in der Schule Sperenberg inkl. Fluchtweg über das Dach erfolgen?

Antwort: Nicht einschätzbar, da im Moment die Inhalte des Umbauens noch geprüft werden müssen. Die Varianten des Fluchtweges müssen ebenfalls nochmal geprüft werden.

Frühester Termin 2021, nach Einschätzung des Bauamtsleiters

- Welche Alternativen gibt es für eine sofortige Kitaübergangslösung in der Gemeinde Am Mellensee (gemeindeeigene Grundstücke für Containerlösung, gemeindeeigene Immobilien inkl. WVaM, temporäre Aufstockung der Betriebserlaubnis)

Antwort : Zurzeit keine. Für die Containerlösung muss eine Baugenehmigung beantragt werden und es müssen Vorhalteflächen vorhanden sein.

Vorschläge der Ausschussmitglieder:

Mit dem Investor/Betreiber der neuen Kita in Mellensee im Januar zu den ersten Gesprächen bereits reden, ob er eine Containerbereitstellung bis zur Fertigstellung der neuen Kita realisieren wäre. Der Vorteil wäre hier, dass bereits Personal gesucht werden könnte, das dann in 2 Jahren in den Neubau umzieht. Da davon auszugehen ist, dass sich die Personalsituation in 2 Jahren nicht verbessern wird, wäre dies eine gute Möglichkeit den Betrieb der neuen Kita mit ausreichend Personal zu starten.

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass die Gemeindevertreter beschlossen haben, dass keine freien Träger in der Gemeinde Am Mellensee gewünscht sind.

Herr Pehnert, berichtet dies, dass es sich bei dem Beschluss lediglich um die bereits vorhandenen Kitas und deren Überführung in eine freie Trägerschaft gehandelt habe. Keinesfalls jedoch neue Kitas von diesem Beschluss betroffen sind.

Herr Tscherwinka bestätigt dies.

Mit der Gemeinde Rangsdorf in Verbindung setzen, da hier die Containerlösung bereits 2016 realisiert wurde.

Flächenbereitstellung für eine „Wald Kita“

Herr Janke regt an, dass die Verwaltung prüfen sollte, wo sie Flächen bereitstellen kann, um die Container aufzustellen.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich für eine unverzügliche Lösung der Bereitstellung von Kita-Plätzen aus.

- Welche Zahlen haben sich aus der Anmeldeliste gegenüber der letzten Sitzung geändert?

Antwort: Siehe oben

- Welche Anstrengungen wurden seit unserem Brief an die Verwaltung vom 01.11.19 bezüglich einer sofortigen Abhilfe des Kitaproblems mit welchem Erfolg unternommen.

Antwort: keine;

Es ist bekannt geworden, dass sich ab April 20 im Gemeindegebiet eine Tagesmutter mit 5 Plätzen niederlassen wird.

- Ist es möglich bzw. haben Sie bereits Gespräche mit dem Investor des Baugebietes Klausdorf geführt, die dortige Kita eher fertigzustellen, als im städtebaulichen Vertrag vereinbart?

Antwort: der Vertrag ist geschlossen.

Der Vorsitzende des Ausschusses wird zu einer der nächsten BSK-Sitzung den Bürgermeister einladen, um mit ihm über die Situation „Schaffung von Kitaplätzen“ zu reden.

Die Mitglieder des Ausschusses regen an, dass der Bürgermeister mit den Investoren reden sollte, ob die Möglichkeit besteht, den Kita Bau vorzuziehen.

Zu NEU 7. Protokollkontrolle

Es gibt keine Anfragen. Bedingt auch daraus, dass das Protokoll der letzten Sitzung den Mitglieder nicht vorlag.

Zu NEU 8. Information und Anfragen

Keine weiteren Anfragen

Zu NEU 9. Sonstiges

Keine weiteren Sachverhalte

Am Mellensee, 02.01.2020

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, sweeping initial 'P' followed by a series of horizontal strokes.

Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses

Gemeinde Am Mellensee
Bürgermeister Frank Broshog
Zossener Straße 21 c
15838 Am Mellensee

per E-Mail broshog@mellensee.de / Per Fax: 033703-95969

Am Mellensee 2019-11-01

Fehlende Kita-Plätze in der Gemeinde Am Mellensee

Sehr geehrter Herr Broshog,

in Ihrer Mail vom 22.8.2019 regten Sie an, das Problem der fehlenden Kita-Plätze im BSK-Ausschuss zu besprechen.

Dies haben wir mit der Sitzung am 24.9.2019 sowie 29.10.2019 getan und diskutiert.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es nicht Aufgabe des Ausschusses sein kann, sich um die fehlenden Plätze zu kümmern. Wir sehen dies als Aufgabe der Verwaltung.

Wir möchten Sie daher bitten, dies zeitnah zu bearbeiten und würden es begrüßen, wenn Sie das Thema zur Chefsache machen und sich persönlich darum kümmern könnten.

Sollte sich die Situation nicht verbessern, bitten wir Sie dringend die betroffenen Eltern rechtzeitig darüber zu informieren.

Bitte bedenken Sie bei allen Planungen, dass wir nun genau 30 Jahre nach dem Mauerfall, den damaligen Geburtenknick nach unten in der 1. Folgegeneration haben werden und lediglich der Zuzug diesem entgegenwirkt.



Vorsitzender: Dirk Pehnert
stellv. Vorsitzende: Antje Schuster
Postadresse:
Dirk Pehnert
Parkstraße 4
15838 Am Mellensee

BSK-Ausschussmitglieder (Stand 10/2019):
Gemeindevertreter: Doreen Schulze , Antje Schuster,
Bert Daske , Lutz Lehmann*, Dirk Pehnert
sachkundige Einwohner: Julia Vogel, Volker Eilenberger,
Tobias Janke, Andreas Thiele

Termine
Infos
Unterlagen
Kontakte
hier scannen



Wir möchten Sie bitten uns Mitglieder des BSK-Ausschusses monatlich auf dem Laufenden zu halten:

- Welche Anstrengungen mit welchem Erfolg, wann unternommen wurden?
- Wie ist der aktuelle Stand bei den freien bzw. fehlenden Kitaplätzen je Einrichtung?
- Wie ist der aktuelle Stand zum Bau Kombieinrichtung Hort/Kita Mellensee

Wir werden dazu immer einen TOP einplanen.

Mit freundlichen Grüßen



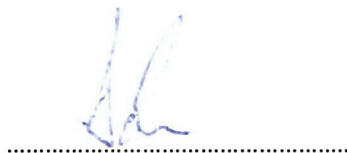
Ausschussvorsitzender: Dirk Pehnert



stellv. Vorsitzende: Antje Schuster



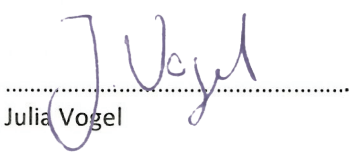
Doreen Schulze



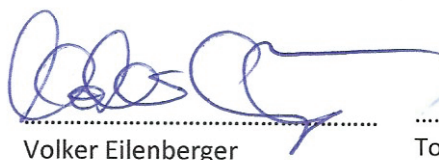
Bert Daske



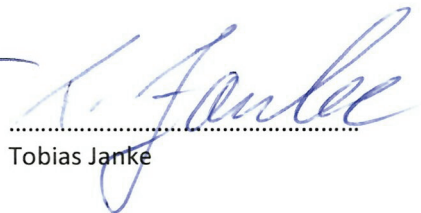
Lutz Lehmann



Julia Vogel



Volker Eilenberger



Tobias Janke



Andreas Thiele

Vorsitzender: Dirk Pehnert
stellv. Vorsitzende: Antje Schuster
Postadresse:
Dirk Pehnert
Parkstraße 4
15838 Am Mellensee

BSK-Ausschussmitglieder (Stand 10/2019):
Gemeindevertreter: Doreen Schulze, Antje Schuster,
Bert Daske, Lutz Lehmann*, Dirk Pehnert
sachkundige Einwohner: Julia Vogel, Volker Eilenberger,
Tobias Janke, Andreas Thiele

Termine
Infos
Unterlagen
Kontakte
hier scannen

